

## Eintritt in den Karmel und Zugänge zur Mystik



Nachdem sich das Ende ihrer Tätigkeit als Dozentin in Münster abzeichnet, fährt Edith Stein über die Osterfeiertage 1933 nach Beuron. Unterwegs besucht sie einen Gottesdienst: „Ich sprach mit dem Heiland und sagte ihm, ich wüsste, dass es sein Kreuz sei, das jetzt auf das jüdische Volk gelegt würde. Die meisten verstünden es nicht; aber die es verstünden, die müssten es im Namen aller bereitwillig auf sich nehmen. Ich wollte das tun, er sollte mir nur zeigen wie. Als die Andacht zu Ende war, hatte ich die innere Gewissheit, dass ich erhört sei“ (ESGA 1, 347).

Eine Woche später zeigt ihr der Herr bei einem Gebetstreffen, was er von Edith will: „Ich gehe nicht wieder fort, ehe ich Klarheit habe, ob ich jetzt in den Karmel gehen darf. Als der Schlusssegens gegeben war, hatte ich das Jawort des Guten Hirten. Ich schrieb noch am selben Abend an Vater Erzabt“ (ESGA 1, 350).

Die Karmelitininnen von Köln wollen sie aufnehmen. Zuvor will sich Edith Stein bei ihrer Mutter in Breslau verabschieden, denn nach ihrem Eintritt ins Kloster wird sie es nicht mehr verlassen können:

„Die Entscheidung war so schwer, dass kein Mensch mir mit Bestimmtheit sagen konnte, dieser Weg oder jener ist der rechte. Für beide ließen sich gute Gründe beibringen. Ich musste den Schritt völlig in der Dunkelheit des Glaubens tun. Oft habe ich in jenen Wochen gedacht: Wer von uns beiden wird zusammenbrechen, meine Mutter oder ich? Aber wir hielten beide bis zum letzten Tage aus“ (ESGA 1, 358).

Am 13. Oktober 1933 verlässt Edith Stein Breslau und tritt einen Tag darauf in den Kölner Karmel ein:

„Ich überschritt in tiefem Frieden die Schwelle zum Hause des Herrn“ (ESGA 1, 361).

Nach einem halben Jahr Postulat wird sie am 15. April 1934 eingekleidet und erhält den Ordensnamen Teresia Benedicta a Cruce. Sie schreibt an eine Freundin:

„Ich vermisse nichts, was draußen ist, und habe alles, was ich draußen vermisste“ (ESGA 3, 92).

Ein Jahr später, am 21. April 1935, legt Sr. Teresia Benedicta a Cruce die zeitlichen Gelübde ab. Eine Freundin, die sie nun vor den Nazis sicher glaubt, sagt zu ihr:

„Hier im Karmel wirst du doch wohl geborgen sein.“ Edith antwortet, „O nein, das glaube ich nicht. Man wird mich hier sicher noch herausholen. Jedenfalls darf ich nicht damit rechnen, hier in Ruhe gelassen zu werden“ (Spiritu Sancto OCD, Teresia Renata de, Schwester Teresia Benedicta a Cruce. Eine große Frau des Jahrhunderts, S. 183f).

Zu ihrem entbehrensreichen Leben im Kloster schreibt Edith Stein Folgendes:

„Das in Vereinigung mit dem Herrn ertragene Leiden ist sein Leiden, eingestellt in das Erlösungswerk und darin fruchtbar. Es ist ein Grundgedanke allen Ordenslebens, vor allem aber des Karmellebens, durch freiwilliges und freudiges Leiden für die Sünder einzutreten und an der Erlösung mitzuarbeiten“ (ESGA 2, 258f).

In dieser Zeit entsteht ihr bedeutendes philosophisch-theologisches Werk:

*Endliches und ewiges Sein – Versuch eines Aufstiegs zum Sinn des Seins*

Darin kommt die Unergründlichkeit Gottes zur Sprache. Sie knüpft an die Tradition der spanischen Mystiker an und beschreibt den Glauben als ein „dunkles Licht“.

*„Er gibt uns etwas zu verstehen, aber nur, um uns auf etwas hinzuweisen, was für uns unfasslich bleibt. Weil der letzte Grund alles Seienden ein unergründlicher ist, darum rückt alles, was von ihm her gesehen wird, in das 'dunkle Licht' des Glaubens und des Geheimnisses. [...]*

*Gott annehmen, heißt sich Gott im Glauben zuwenden oder 'zu Gott hin glauben', Gott zustreben. So ist der Glaube ein Ergreifen Gottes. Das Ergreifen aber setzt ein Ergreifenwerden voraus:*

*Wir können nicht glauben ohne Gnade. Und Gnade ist Anteil am göttlichen Leben. Wenn wir uns der Gnade öffnen, den Glauben annehmen, haben wir den Anfang des ewigen Lebens in uns. [...]*

*„Je höher die Erkenntnis ist, desto dunkler und geheimnisvoller ist sie, desto weniger ist es möglich, sie in Worte zu fassen.*

*Der Aufstieg zu Gott ist ein Aufstieg ins Dunkel und Schweigen.“*

### **Meinem Herzen folgen - Anregungen für heute**

**Bedeutsame Lebensentscheidungen verlangen freudigen Einsatz, Mut und Entschlossenheit.**

- **Wofür brennt mein Herz?**
- **Wo liegen meine Stärken? Kenne ich den Unterschied zwischen körperlicher und geistiger Stärke?**